

Ein alphabetisches Sachregister, eine Erläuterung der Abkürzungen und ein Inhaltsverzeichnis wird jedenfalls jedem einzelnen Bande und dem Gesamtwerke beigegeben und dadurch das Nachschlagen erleichtert werden. Das Werk führt zwar den Titel: „Barramtliche Geschäftsführung im Königreiche Bayern“; es kann aber auch Nichtbayern treffliche Dienste leisten. Darum: nimm und lies und abonniere.

Heideck (Bayern).

Joh. Ritter, Stadtpfarrer.

16) **Leontius von Byzanz.** Ein Polemiker aus dem Zeitalter Justinians von Dr. P. Wilhelm Nüggamer O. S. A. Würzburg. Göbel. gr. 8°. (VIII und 176 S.) Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Leo XIII. ist unermüdblich an der Wiedervereinigung der griechischen Kirche mit Rom thätig. Eingehendes Studium der byzantinischen Theologen wird dieses Streben des Papstes gewiß unterstützen und für die gegenseitige Verständigung geradezu nothwendig sein. Von diesem Standpunkte aus wird nicht bloß der Fachmann, sondern jeder Theologe oben angezeigte Arbeit mit Freuden begrüßen.

Der Verfasser bietet zuerst eine kritische Besprechung der Werke, entwirft ein kurzes Lebensbild und führt schließlich die wichtigsten, theologischen Ansichten des Leontius vor. Der Leser bekommt nicht bloß einen klaren Einblick in das Getriebe der Nestorianer, Monophysiten, sondern lernt auch die wichtigsten Controversen von damals kennen. Zahlreiche Citate geben der Darstellung Leben und Frische.

Der Verfasser bildet sich nicht ein, durch seine Arbeit alle an Leontius geknüpften Fragen endgiltig gelöst zu haben; daß er aber auf diesen dunklen und schwierigen Wegen ein ausgezeichnete Führer ist, beweist die Würzburger theologische Facultät, die diese Biographie preisgekrönt hat.

St. Florian.

Professor Alois Pachinger.

17) **Allgemeine Kunstgeschichte.** Von Dr. P. Albert Ruhn O. S. B. Verlag von Benziger & Co. Erscheint in circa 25 Lieferungen à M. 2.— = fl. 1.20.

Haben wir dieses Werk schon bei seinem Erscheinen mit größter Freude begrüßt (Quartalschrift 1894. I.), so müssen wir jetzt, wo bereits sieben Lieferungen vor uns liegen, gestehen, daß sich unsere Freude mit jeder Lieferung erhöht. P. Ruhn's Kunstgeschichte ist ein Prachtwerk im vollsten Sinne des Wortes, ein Prachtwerk ebenso hinsichtlich seiner Ausstattung wie seines textlichen Inhaltes. In beider Beziehung kann sich, soweit derartige Erscheinungen uns bekannt sind, keine mit der vorliegenden messen. Ein reicher Bilders Schmuck, darunter viele Vollbilder in Schwarz- und Farbendruck und zahllose kleinere in den Text eingestreute Illustrationen begleiten und erläutern diesen Schritt für Schritt. Der Text selbst präsentiert sich auf dem schönen Papiere in lateinischen Lettern auf das gefälligste, legt aber auch das sprechendste Zeugnis ab von der großen Sachkenntnis und dem gebiegenen Urtheile des Herrn Verfassers.

Das ganze Werk umfaßt drei Bände, je einen der Architektur, Plastik und Malerei gewidmet; die Lieferungen sind jedoch so eingerichtet, daß die drei Bände gleichzeitig erscheinen und nach Abschluß des ganzen Werkes erst getrennt werden müssen. Besonders wertvoll ist die vorausgeschickte ästhetische Vorschule; sie leitet in trefflicher Weise in das Verständnis und die richtige Beurtheilung

der Kunstschöpfungen aller Perioden ein. Der geschichtliche Theil behandelt die einzelnen Objecte nach ihrer Zusammengehörigkeit in interessanter, bildlicher und übersichtlicher Weise. Die an den Textrand gesetzte kurze Inhaltsangabe jedes Abschnittes trägt zur Uebersichtlichkeit wesentlich bei.

Ist es an sich schon hoch erfreulich, daß mit diesem Werke endlich einmal eine große allgemeine Kunstgeschichte von katholischer Seite in die Öffentlichkeit tritt, so darf uns die unbestreitbare Thatsache mit gerechtem Stolz erfüllen, daß diese Publication eine ganz eminente ist.

Vinz.

Balthasar Scherndl, geistl. Rath und Secretär.

18) **Die Erziehungsprincipien Dupanlouis und unsere modernen Pädagogen.** Von Hugo Wehner. 8°. 88 S. (Fünftes

Heft der pädagogischen Vorträge und Abhandlungen. Herausgegeben von Jos. Pötsch. Kösel, Rempten.) Preis 60 Pf. = 36 kr.

Gegenstand dieser Abhandlung ist das dreibändige Werk von Dupanloup († 11. October 1878 als Bischof von Orleans) *L'éducation* (1855—57). Die dort entwickelten Lehren über Wesen und Zweck der Erziehung, über die Natur des Kindes, dessen Würde, Fehler und Freiheit, über die Erziehungsmittel (Religion, Disciplin, Unterricht, physische Pflege) und über die Personen, welche bei der Erziehung mitwirken, werden — meist durch charakteristische Citate — dargelegt und mit den Ansichten unserer modernen Pädagogen verglichen.

Wir begrüßen diese Arbeit als einen zeitgemäßen und —, wie wir mit Freude anerkennen, — wohl gelungenen Versuch, den deutschen Lehrerstand mit dem französischen Meister katholischer Pädagogik bekanntzumachen. In einer neuen Auflage sollte die Disposition des Dupanloup'schen Werkes besser hervortreten: etwa durch Ziffern und Buchstaben markiert werden. Das Citat aus Kellner (Seite 42) sollte in eine Anmerkung gesetzt werden. Die Art, wie es jetzt in den Context eingereiht ist, ist sinnstörend. Für die Erörterung über das Richtiche Grundprincip (Seite 45) ist eine genauere Fassung zu empfehlen. Der Grundsatz „Thue was dir dein Gewissen vorschreibt“ hat immer Geltung. Eben darum muß bei der Selbsterziehung sowohl wie bei der Erziehung anderer dies der Gegenstand der angelegentlichsten Sorge sein: das Gewissen richtig zu bilden, zum richtigen Urtheilen zu erziehen. Doch ist das richtige Urtheil des Gewissens nicht die Bedingung für seine verpflichtende Kraft.

Kremsmünster.

P. Eduard Mettenhofer.

19) **Catalogus totius sacri, candidi, canonici ac exempti Ordinis Praemonstratensis i. a. 1894.** Ed.

Franc. Danner. Innsbruck. Fel. Rauch, XXVIII., 134 S. 8°. Preis fl. —.60 = M. 1.20. im Stifte Wilten bei Innsbruck.

Der um die praktische Seelsorge, seinen vorzüglichsten Beruf, wohlverdiente Orden des hl. Norbertus, der allgemein bekannte Prämonstratenferorden, erhielt in diesem schön anzustatteten Buche ein neues, statistisches Werk, welches als eine Frucht langer, mühevoller Arbeit bezeichnet werden muß. Lange suchte man vergebens eine solche genaue Zusammenstellung sämmtlicher interessanten Daten über den altherwürdigen Orden in seinem jetzigen Bestande, welche übrigens auch zur besseren Kenntniss des Ordens nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb desselben dienen kann. Dieser Arbeit unterzog sich nun ein junges Mitglied des reg. Prämonstratenfer-Chorherrnstiftes Wilten in Tirol und gab den Katalog, den ersten Versuch dieser Art, auf eigene Kosten heraus.